Einladung zur ausserordentlichen Delegiertenversammlung : Samstag, 2. Dezember

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **34 (1978)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einladung zur ausserordentlichen Delegiertenversammlung

in Bern
Samstag, 2. Dezember, 10.15 bis 17 Uhr
Bürgerhaus, Neugasse, Bern

Es geht um die **Mutterschaftsschutz-Initiative,** die Ende Oktober lanciert wurde. Die Unterschriftensammlung für dieses eidgenössische Volksbegehren ist bereits angelaufen. Unser Dachverband will auf wirklich demokratische Weise die Stellungnahme des Schweiz. Verbandes für Frauenrechte erarbeiten.

Programm

- Einführender Bericht über die Lancierung (Referentin Judith Widmer, Schaffhausen).
- Argumente für Unterstützung (Referentin: Maria Zaugg-Alt, Zürich, ehemalige Präsidentin der Frauenkommission der SGB und ehemalige Gewerkschaftssekretärin VHTL).
- Argumente gegen Unterstützung (Referentin Dr. Cécile Ringgenberg, Rechtsanwältin, Genf).

Anschliessend gemeinsames Mittagessen und Diskussion.

- Schlussworte pro und kontra.
- Abstimmung über folgende Frage:

Sind Sie für eine Beteiligung des Schweiz. Verbandes für Frauenrechte an der Lancierung einer Volksinitiative für einen wirksamen Schutz der Mutterschaft: ja oder nein?

Unsere Sektion (Zürich) kann 12 Stimmen abgeben. An dieser wichtigen Veranstaltung sind aber auch Mitglieder willkommen, die nicht Delegierte sind.

Stichworte zur Initiative für einen wirksamen Schutz der Mutterschaft

Mit der Ende Oktober lancierten Initiative «für einen wirksamen Schutz der Mutterschaft» soll ein Versicherungswerk geschaffen werden, das von allen in der Schweiz erwerbstätigen Personen getragen wird. Das Volksbegehren fordert die Deckung sämtlicher Arzt-, Pflege- und Spitalkosten bei Schwangerschaft und Geburt, einen Mutterschaftsurlaub von 16 Wochen und einen Elternurlaub von neun Monaten, beides zumindest teilweise bezahlt, sowie einen umfassenden Kündigungsschutz. Eine Sozialversicherung zum Schutz der Mutter gibt es bei uns bis heute nicht. Wochenbett zum Beispiel wird im Kranken- und Unfallversicherungsgesetz mit Krankheit gleichgesetzt.

Ausländische Beispiele

Im internationalen Vergleich können sich die Leistungen der Schweiz im Familienbereich nicht halten. In der BRD beispielsweise beträgt der Mutterschaftsurlaub 14 Wochen, in Oesterreich und Frankreich 16 Wochen, in Italien 24 Wochen. In der DDR wird jungen Müttern sogar ein 26-wöchiger Mutterschaftsurlaub bei voller Lohnzahlung gewährt. Im schwedischen Königreich dauert er vor und nach der Niederkunft insgesamt 12 Wochen. Freiwilliger Urlaub kann zusätzlich von der Mutter oder vom Vater des Kindes bis zu sechs Monaten gemacht werden, ohne dass der Arbeitgeber kündigen kann.

Das Initiativkomitee

Zum Initiativkomitee, das sich nun in der Schweiz für entsprechende Verbesserungen einsetzt, gehören folgende Organisa-